

Bittere Wahrheit

schreckliche Vergangenheit

Von chrono87

Kapitel 28: ungewöhnliche Bitte

„Saber, Liebling ist alles okay?“, fragt er und sieht sie an. Saber wandte ihren Blick vom Schwert ab und schaut ihren Mann an. „Ich weiß es nicht, das Schwert pulsiert, das hat es noch nie getan“, flüstert sie. Chrno sieht sie verwirrt an. „Pulsiert? Wie geht denn das?“, fragt er und blickt sie eindringlich an. „Ich weiß nur, dass es pulsiert, wieso und warum weiß ich nicht“ antworte sie und erwidert seinen Blick. Chrno nimmt sie daraufhin in den Arm. „Tut mir Leid“, haucht er und küsst sie sachte. „Schon gut“, flüstert sie und kuschelt sich an ihn. Sie ist sehr glücklich was sie Chrno auch spüren lassen will, sie küsst ihn zärtlich. Chrno erwidert den Kuss, Saber drückt ihn langsam zum Bett, wo sie sich mit ihm rein fallen lässt. Chrno ist erst überrascht und sieht sie an. „Willst du wirklich Saber, ist es nicht zu früh?“ fragt er und dabei verlangt alles nach ihr. Saber nickt. „Ich will dich, mein Liebster“, haucht sie errgt in sein Ohr und reibt ihren Unterleib an seinen. Chrno stöhnt erregt. „Gut, wenn du es so willst“, haucht er ihr seinerseits ins Ohr. Saber lächelte „Nimm mich, Liebster“, haucht sie und für Chrno gibt es kein halten mehr.

Saber wacht am nächsten Morgen recht früh auf, weil ihre Kleinen nach essen verlangen. Sie wickelt sich die zweite Decke um ihren Körper, daraufhin geht sie zu den Kleinen und sieht nach ihnen. Rosette hat schon einen ganz roten Kopf, weil sie Hunger hat, Maria Magdalena weniger, deshalb nimmt sie erst Saber Rosette. Sie stillt sie und wiegt sie hin und her. Magdalena will auch unbedingt zu ihre Mama und schreit noch lauter, sie teilt ungern ihr Mama auch wenn es sich um ihre Zwillingsschwester handelt. Saber stillt Saber Rosette zu Ende und lässt sie dann Bäumchen machen, dann nimmt sie Magdalena. „Na du kleiner Zornnickel, willst mich wohl für dich allein haben mh?“, sie schaut ihre Tochter fragend an, woraufhin Magdalena lächelt und in den Moment aufgehört hat zu schreien, als Saber sie nimmt. Saber stillt dann auch sie. Chrno stand in der für und betrachtet alles lächelnd. „Komm doch zu uns, Liebster“, haucht Saber und Chrno folgt ihrer Bitte. Er umarmt Saber von hinten. Magdalena mag ihren Vater, aber sie teilt ihre Mama numal nicht gerne, deshalb bekommt ihr Vater auch einen bösen Blick. Chrno lacht. „Sie ist vernarrt in dich“ „Sie kommt ganz nach dir“, sagt Saber und Chrno wird rot. Saber singt das Wiegenlied und Magdalena schläft ein. Saber bringt sie zurück, Chrno folgte ihr, Saber steht lächelnd bei ihren Töchtern und betrachtet sie. Chrno legt seinen Kopf auf ihren. „Glücklich?“, fragt er. „Glücklich ist kein Wort um es auszudrücken, wie ich fühle. Ich

...", Saber findet einfach keine Worte. Chrno lächelte sanft. Er küsst sie, Saber erwiderte ihn, als sie sich lösen schaut Chrno sie an. "Saber, mein Engel ich muss mit dir reden, es geht um das Training.", sagt er. Saber ahnte schon das Schlimmste. „Was?", fragt sie. "Trainiere mich auch", sagt Chrno und sieht ihr in die Augen, Saber ist sprachlos. "Ist das dein ernst?", fragt sie. "Ja, ich will dir helfen können, dir nicht ihm weg sein" Er sieht sie ernst an. Saber schluckt, schließt die Augen und denkt nach. "Gut ich mach es, aber sei dir bewusst, ich schone dich nicht", sagt sie und sieht ihn ernst an. Chrno stahlt und nickt.

Fortsetzung folgt.